

## Ausflugs-Tipps in die Region - Pflanzen und Tiere gucken – Bezaubernde Gärten

**Ausflugsort:** Schmetterlingsgarten am NABU-Naturzentrum und Bauerngarten der Bandreißerkate, Gemeinde Haseldorf, Kreis Pinneberg

**Was gibt es zu sehen?** Einen Garten für Insekten und einen Bauerngarten, beide wunderschön blühend. Informationen und ein Blick über den Deich inklusive

**Parken:** Beim Schmetterlingsgarten am NABU-Naturzentrum ist ein Parkplatz vorhanden. Die Bandreißerkate hat keine Parkplätze. Sie liegt aber fußläufig ca. 10 bis 15 Minuten vom NABU- Naturzentrum entfernt. Oder man parkt unmittelbar hinter der Stöpe am rechten Fahrbahnrand. Von dort kann man auch oben auf dem Sommerdeich bis zur Bandreißerkate laufen. Mit dem Rad kommt man problemlos zu beiden Gärten.

**Besonderheiten:** Hunde dürfen angeleint mitkommen. Beide Gärten sind frei zugänglich und bieten Sitzgelegenheiten. Cafés, eine Metzgerei mit Mittagstisch und der Haseldorfer Hafen sind nicht weit.

An der Zufahrt zum Haseldorfer Hafen warten zwei atemberaubende Gärten auf Besucher\*innen. Fährt man die Straße „Achtern Döörp“ Richtung Haseldorfer Hafen, liegt gleich linkerhand die Bandreißerkate (Achtern Döörp 3). Google Maps weist das Gebäude als „Kulturverein Haseldorfer Marsch e.V.“ aus. Und das ist richtig so, denn dieser Verein betreibt und unterhält die Bandreißerkate. Das historische Gebäude mit Reetdach aus dem Jahr 1764 ist ein Blickfang. Geht man auf den Hof, betritt man eine andere, vergangene Welt. Das Haus beherbergt ein liebevoll eingerichtetes Museum, das auch eine Bandreißer-Werkstatt umfasst. Näheres, auch zu Möglichkeiten der Besichtigung siehe [www.kulturvereinhaseldorfermarsch.de](http://www.kulturvereinhaseldorfermarsch.de) .

Im September ist z.B. am Tag des offenen Denkmals von 14.00 bis 17.00 Uhr geöffnet. In der Bandreißerkate können Sie sogar heiraten, aber das ist heute ja nicht unser Thema. Ein Augenschmaus ist auch der Garten der Kate. Er wurde im Stil eines **historischen Bauerngartens** mit niedrigen Buchsbaumhecken angelegt. Stockrosen, Edelrosen, Margeriten und eine Fülle blühender Pflanzen ziehen Menschen und Insekten in ihren Bann. Dabei wird nicht streng auf die Beetbegrenzung geachtet und die Pflanzen dürfen sich auch zwischen den Steinen der Zuwegungen und direkt an der Kate ansiedeln. Wer durch den Garten geschlendert ist, kann noch einen Blick vom Deich aus über das Zwischendeichgelände auf extensiv genutzte Wiesen werfen.

Ein Garten anderen Stils ist der sogenannte „**Schmetterlingsgarten**“ am NABU-Naturzentrum (Hafenstraße, Haseldorf-Scholenfleth). Das Haus selber punktet ebenfalls mit einem Reetdach und einem historischen Äußeren. Die Ausstellung ist allerdings noch das ganze Jahr 2021 geschlossen. Der Garten ist hingegen rund um die Uhr zugänglich. Blühende, üppige Beete überwältigen die Besucher\*innen. Rosafarbene Malven, gelbgrüner Frauenmantel, blaue Wegwarten, gelbe Königskerzen, lilafarbener Oregano und viele mehr knubbeln sich in den Beeten und haben die Abgrenzungen längst verlassen. Jede verfügbare Steinritze wird besiedelt. Ursprünglich als Fledermausgarten geplant, entwickelte sich der Garten schnell zum Schmetterlingsgarten und müsste heute die Bezeichnung „Insektengarten“ tragen. Überall summt, brummt und flattert es.

Eine Informationstafel erläutert das Konzept eines Insektengartens und gibt Anregungen für die eigene Gartengestaltung hin zu mehr Naturnähe für Mensch und Tier. Für die Tiere steht im Schmetterlingsgarten ein Insektenhotel bereit, wir Menschen können auf Sitzmöbeln Ruhe finden.

Der Schmetterlingsgarten wird durch den NABU im Elbmarschenhaus gepflegt. Dringend werden noch helfende Hände gesucht, die unter Anleitung mit anpacken möchten. Melden Sie sich gerne unter: [uwe.helbing@nabu-sh.de](mailto:uwe.helbing@nabu-sh.de) ; Telefon 04129-955-4911

Edelgard Heim



Überwältigende Pracht im Schmetterlingsgarten (Foto: LLUR)



Ein Überblick über den Bauergarten der Bändreiβerkate (Foto: LLUR)